

Es sollte wieder einmal ein langer Tag werden, denn schließlich lassen sich vier turnerische und vier leichtathletische Disziplinen nicht kurz zwischen Frühstück und Mittagessen bewältigen. Samstagmorgen, um 8 Uhr begann das Einturnen und die Herausforderung, die vom Schlafen noch trägen Knochen in einen leistungsfähigen Zustand zu versetzen. Pünktlich um 9 Uhr begann der Wettkampf: ungefähr 100 Wettkämpfer und ebenso viele Zuschauer gedachten schweigend der dramatischen Ereignisse in Amerika, ehe sie an die Geräte gingen.

Unter hervorragenden technischen Bedingungen gelangen die meisten Übungen - und zum Glück aller Beteiligten auch ohne Verletzungen. Mit einem präzise in den Stand gestellten Bück-Salto am Pferdsprung erturnte sich Uli Ernst aus Utting sogar die Tageshöchstwertung mit 9,6 Punkten. Mit der Routine der letzten Jahre kam auch Jens Krüger für den TSV Unterpfaffenhofen-Germering gewohnt durch seine Übungen. Allerdings litten die Wertungen gewaltig unter den neuen Wertungsvorschriften, da sowohl am Reck als auch am Barren seine Wertteile heruntergestuft wurden und so bereits durch die Ausgangswertungen ein Verlust von über zwei Punkten zu verzeichnen war. Der folgende Teil in der Leichtathletik erinnerte an das letzte Jahr in Berlin: Es war kalt und regnete! Die 7 1/4 kg Kugel schlug selten über der 10 Meter Marke ein und der Schleuderball flog bei 45 M (Uli) und bei 40 M (Jens) in die großen Pfützen. So blieben sämtliche Leistungen unter den Erwartungen. Abschließend platzierten sich Uli auf dem 8. Rang bei den Aktiven und Jens auf dem 6. Rang in der Klasse Männer 30.

Eine besondere Aufgabe hatte sich Stars Kusmenko gestellt. Als amtierender bayerischer Meister im Kunstturnen wollte er nun als Trainer seine Schützlinge vom TSV Jetzendorf zum Erfolg begleiten. So platzierte sich Stefan Mayer auf dem 10. Rang knapp hinter Uli Ernst und sein Bruder Andreas Mayer erkämpfte sich in der Jugend 15/16 sogar einen Platz auf dem Treppchen und holte sich die Bronzemedaille. Nach einigen Jahren der Teilnahme an diesen Meisterschaften sind immer wieder bekannte Gesichter dabei und die Neuen werden in die Reihe der Wettkämpfer um die Deutsche Meisterschaft im Mehrkampf aufgenommen. Abschließend wurde so bereits unter der Dusche die Abschlusfeier mit einem Schluck Sekt eingeleitet. Konkurrenz herrscht während des Wettkampfes, aber anschließend wird gemeinsam gefeiert.

Am Sonntag mußte nun noch die Dachauer / Maisacher Delegation an den Start. Für Tatjana Grönbold war es die erste Teilnahme an einer deutschen Meisterschaft, die sich dann auch mit einem rabenschwarzen Tag einstellte. Statt der in der Qualifikation erreichten 48 Punkte wurden es nur 41 und somit der 65. Platz. Allerdings ist es auch schon recht hart erst die leichtathletischen Disziplinen im morgendlichen Regen zu absolvieren und dann frierend in der Halle zu stehen und noch drei Turngeräte vor sich zu haben. Hingegen konnte Katharina Doppler ihre Routine voll ausschöpfen. Trotzdem wurde es beim Kugelstoßen noch einmal richtig eng. Doch ein entschlossener Motivationsschub, der durch Trainerin Sonja mit technisch-moralisch unterstützenden Worten geleistet werden konnte führte dann direkt aufs Treppchen und somit für Katharina zum zweiten Titel einer deutschen Meisterin - diesmal in der Altersstufe Jugend 15/16 im deutschen 6-Kampf. Auch der Dachauer Nachwuchs zeigte sich bei den Jungs in der Klasse der 12jährigen präsent: Josua wurde 20. und Konstantin 13.

Abschließend sind die Teilnehmer aus dem Münchener Raum mit ihrem Abschneiden doch soweit zufrieden, daß sie sich mit der entsprechenden Motivation nun auf das Deutsche Turnfest im Mai 2002 in Leipzig vorbereiten werden. Das Besondere daran ist, dass zwischen den zwei deutschen Meisterschaften jetzt nur ein halbes Jahr liegt.

Jens Krüger